

WABERN POST

1

Januar 2009
62. Jahrgang



Maiezyt

Wo man sich nicht nur im Mai Zeit für Junge nimmt

5

Chronologie

Sechstage-Geburt des Steinhölzli-Kreisels

Leben

Jetzt werden alle Sinne gekitzelt

7

Kater

Am 2. Januar wird trotz Kater gejasst, wider den tierischen Ernst

8

Star

Jugendliche haben ihren Treff aufgefrischt

13

15



Editorial

Winter in der Stadt? Nichts als Pflotsch und Chaos und miesepetrige Gesichter überall. Dies hätte wohl jeder von uns bestätigt, oder wehmütig an frühere Zeiten erinnert, als Winter noch Winter waren. Aber was haben wir vor Weihnachten 2008 plötzlich in Wabern gesehen? Tagelanger Schneefall, herrliche Winterlandschaften, schneebedeckte Quartierstrassen, überall Kinder und Erwachsene mit Schlitten, Bobs, Alpin- und Langlaufskis. Und vor allem: überall fröhliche Gesichter! Die weisse Pracht verdrängte alle schlechten Nachrichten, von denen die Medien zurzeit voll sind.

Falls der Schnee bei uns unten nicht den ganzen Winter hält, wartet die Bahn mit einem neuen attraktiven Angebot auf: Seit Mitte Dezember fährt jeweils

an Wochenenden und Feiertagen ein direkter Zug namens «White Bull» ohne Umsteigen vom Bahnhof Wabern nach Zweisimmen ins Skigebiet Gstaad Mountain Rides (siehe Seite 7).

Fast so sehr wie das Wetter sind Verkehrskreisel ein nie versiegendes Thema von öffentlichen und privaten Diskussionen. Neustes Beispiel ist der Steinhölzlikreisel im Liebefeld. Nach langer so genannter Bauzeit ist der Kreisel nun auch noch unübersehbar angeschrieben, so dass jeder Vorbeifahrende oder -laufende genau merkt, wo er oder sie sich befindet (siehe Seite 8).

Liebe Leserinnen und Leser, die Redaktion der Wabern Post wünscht Ihnen einen guten Rutsch und ein spannendes neues Jahr!

Mario Tuor

Titelbild

Tausende strömten zum Winterbeginn auf den Gurten und genossen die traumhafte Schneelandschaft. Und der Skilift konnte erstmals seit zwei Jahren wieder Vollbetrieb aufnehmen.

(Bild mt)



Die Wabern Post ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskongress Wabern. Die Wabern Post ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Steinhölzli verteilt. Auflage: 5600 Ex.

Leiste:

Gurtenbühl-Leist – Spiegel-Leist – Wabern-Leist

Vereine:

Alters- und Pflegeheim Weyergut • Elisabeth-Müller-Schule Wabern • Elterngruppe Wabern • Familienergänzende Kinderbetreuung Köniz • Familiengartenverein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • IG Kompost Köniz • Jugendarbeit Köniz-Wabern • Könizer Mediotheken • Kulturelle Vereinigung Wabern • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michael-Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Reservat Eichholz Wabern • Schule Morillon • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Seniorenresidenz Chly Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Sprachheilschule Wabern • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • TV Wabern • Verein bernau • Verein Kinderheim Mayezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern

Parteien aus dem Spiegel und aus Wabern:

CVP • EVP • FDP • SP • SVP • GB/GFL

Redaktion

Wabern Post, Postfach 180,
3084 Wabern
wabernpost@bluemail.ch
Mo und Fr, 9 bis 11 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Fax 031 961 60 30
PC-Konto: 30-772177-1

Katja Gipp (kg), Herbert Hügli (hebu),
Christine Iselin-Kobler (ckb), Theresia
Morgenegg (tm), Pierre Pestalozzi (pp),
Hans-Ruedi Pulver (hrpu), Roland Saladin
(rs), Liselotte Sohler (ls), Mario Tuor (mt),
Sie können die Wabern Post im Internet als
PDF-Datei anschauen oder herunterladen:
www.wabern-leist.ch

Wabern Post Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Steinhölzli)? Sie können die Wabern Post abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 62.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: wabernpost@bluemail.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
02.	12.01.	30.01.
03	09.02.	27.02.
04	09.03.	27.03.
05	06.04.	24.04.

Herausgeber

Vereinskongress Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
www.jordibelp.ch

Inserate

Jordi AG – das Medienhaus, Belp
Adeline Grim Bühler
Belpbergstrasse 15, 3123 Belp
info@jordibelp.ch
Tel 031 818 01 17, Fax 031 819 38 54

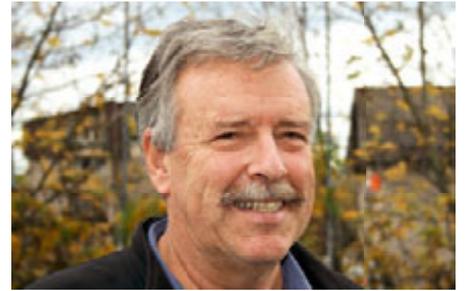
Kinder- und Jugendheim Maiezyt

Versteckt hinter den Geleisen, aber nichts zu verstecken hat das Maiezyt! Haben Sie in «Chly Wabern» die farbig bemalte Kugel in der Kurve vor dem Parkplatz schon beachtet? Sind Sie dem Weg durch die Unterführung schon gefolgt?

Er führt direkt ins Maiezyt, wo normal begabte und aufgeweckte Kinder und Jugendliche ab der ersten Klasse bis zum Schulabschluss betreut werden. Einzelne Jugendliche, die in einer Lehrlingswohnung leben, werden bis zur abgeschlossenen Berufslehre begleitet. In drei Wohngruppen leben gegenwärtig je sieben Mädchen und Knaben und in

Den Kindern wird mit Einzelunterricht geholfen, stoffliche Lücken zu schliessen. Die Schule bietet gegenwärtig auch vier externen Schülern ihre Hilfe an.

Ein vielfältiges Freizeitangebot hilft bei vielen Kindern nicht nur das Heimweh zu lindern, sondern ist durch die positiven Sinneserfahrungen für die Aufarbeitung ihrer persönlichen Geschichte auch besonders wichtig. Sie können spritzen, kneten, schmieren, malen, musizieren, Ball spielen und Rollbrettfahren und vieles mehr. Die unzähligen Kunstwerke auf dem Gelände zeugen von der Kreativität der Jugendlichen und ihrer Betreuer.



Nico Vital

Bild Herbert Hügli

Das Maiezyt als private Stiftung untersteht der Aufsicht der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion, welche den Betrieb mitfinanziert. Eltern und Vormundschaftsbehörden zahlen ein Kostgeld. Für besondere Ausgaben wie Ausflüge, Sportgeräte, Kurse oder Starthilfen für Lehrlinge ist das Maiezyt auf Spenden oder Legate angewiesen.

Herbert Hügli



Bild Herbert Hügli

der Lehrlingswohnung drei Lehrlinge. Die Gemeinschaft gibt den Kindern Geborgenheit, Schutz und Verlässlichkeit. Die Kinder müssen sich aber auch einordnen, verzichten und Rücksicht nehmen. Die jüngeren Kinder lernen Alltagsregeln; so ist die Essenszeit fix, die Sitzordnung festgelegt. Kinder und Erwachsene bitten um den Teekrug und bedanken sich, wenn sie ihn erhalten. Die Hausaufgaben sind vor dem Vergnügen und Ämtli zuverlässig zu erledigen und die Zimmer sind regelmässig aufzuräumen.

Sonderpädagogisch ausgebildete, erfahrene Lehrkräfte unterrichten in Kleinklassen nach bernischem Lehrplan.

Laut Nico Vital, Heimleiter, sollen die Kinder und Jugendlichen Verantwortung übernehmen, um später als Erwachsene eigenständig zu handeln und sich zu liebesfähigen Menschen zu entwickeln. Sie sollen ihren eigenen Lebensweg gestalten und fähig sein, Konflikte zu bearbeiten und zu lösen. Mit den Jugendlichen wird diskutiert, argumentiert, nach Lösungen gesucht und Experimente gewagt. So wird um Ausgangszeiten, Höhe des Taschengeldes, Telefonausgaben und Budgetposten gefeilscht. Gekämpft wird auch um die Einsicht, für die Schule mehr zu arbeiten, die Finger von Suchtmitteln zu lassen und überrassene Ferienprojekte abzuändern.

Maiezyt Kinder- und Jugendheim
Lindenweg 9, 3084 Wabern/Bern
Tel. 031/ 963 67 67, Fax 031/ 963 67 66
E-mail: sekretariat@maiezyt.ch
www.maiezyt.ch
Spendenkonto 30-11934-7

Heimleitung:

Nico Vital, Jugendpsychologe
René Kissling, Jugendpsychologe

Glosse

Grossvaters Erwachen

In meinen Schlaf drang das bekannte Knurren und Brüllen der Löwen und das Zischen einer Schlange. Ich tat, als hätte ich nichts gehört, und schnarchte sogar ein bisschen, aber das Gebrüll und Gezische kamen immer näher. Ich zog die Decke über den Kopf – aber da zwickte mich ein Löwe versuchsweise in die Wade, nur ganz leicht. Da wusste ich, dass es für heute aus war mit Schlafen.

Denn nun entstiegen die Tiere eins nach dem anderen der Ovomaltinebüchse. Löwe, Tiger, Krokodil, Schlange: gefährlich! Links. – Zebra, Kamel, Ente, Schaf: nicht gefährlich. Rechts. Nashorn: mmm – links. – Giraffe, Kuh: rechts. – Qualle: Schwer zu sagen... Aha, das ist ja eine Feuerqualle, die brennt entsetzlich, gibt Nesselfieber. Stopp, nicht berühren! Man darf sie nur ganz sorgfältig an der gestrickten Zipfelmütze mit zwei Fingern anfassen. So ist

gut. Rechts – nein: links natürlich. Links! Links! Gut.– Grrrrr. Was ist denn das nun? Oho! Der Löwe hat einen Affen erwischt und gibt ihn nicht wieder her! Uiuuiuiui, schnell! Zum Glück kommt der Elefant zu Hilfe. («Sind die Elefanten lieb?» – «Ja, sie sind lieb, aber schwer.») Knapp geschafft. Knack knack knack – jetzt hat das Krokodil eine Kuh ins Bein gebissen! Unterdessen retten sich vier Affen unter meine Bettdecke. Ein Tiger hinterher. Grosses Handgemenge. Es sieht schlecht aus, denn jetzt hat sich das Nilpferd eingemischt. («Oder ist das Nilpferd lieb?» «Ja, das Nilpferd isst nur Gemüse, es ist lieb.») Aber all die Löwen – aua! Zum Glück erscheint jetzt Grossmama mit einer Tasse warmer Milch. Schnell werden die gefährlichen Tiere ins Gefängnis (Ovomaltinebüchse) gesteckt, die anderen dürfen zuschauen. Der Tag hat begonnen.

Roland Saladin

Chronologie eines Kreiselaufbaus

Wie entsteht ein Kreisel? Wir haben für Sie die spannendsten Augenblicke der verschiedenen baulichen Phasen festgehalten.



Samstag, 22. November 2008
Mit viel Geschick und grossem Fleiss, markiert man einen weissen Kreis.



Montag, 24. November 2008
Es bringt hier nun ein LKW vier Elemente, tonnenschwer. Mit Augenmass und viel Geduld, fügt sich das Ganze bald zum Rund.



Dienstag, 25. November 2008
Die Röhrchen flugs zurechtgebogen, elektrische Kabel eingezogen; damit das Ganze nicht verdreckt, mit Plastikplanen abgedeckt.



Mittwoch, 26. November 2008
Buchstaben werden hergeschafft. Zuerst ein S fest angebracht; und dann ein T sowie ein E – die andern folgen hinterher...



Donnerstag, 27. November 2008
...und immer weiter rundherum...



...bis dann, kein Zweifel gibt es hier, der Name heisst wie das Quartier «STEIN-HÖLZLI»

*Text Theresia Morgenegg
Bilder Hans-Ruedi Pulver*

Verkehrsgeschichte von Wabern

3. Von 1500 bis 1800

Karten aus dem 17. und 18. Jahrhundert zeigen eine recht gute Übereinstimmung des Wegernetzes mit den Karten nach 1800. Wie Angaben in Urbarien zeigen, dürfte sich der Verlauf der lokalen Wege seit dem ausgehenden Mittelalter wenig geändert haben. Auch ihr Zustand blieb weiterhin allgemein schlecht, je nach Wetter waren sie löchrige Staubpisten oder tiefe Schlammbahnen. Den Unterhalt der Strassen hatten die lokalen Anstösser oder die anliegenden Gemeinden zu besorgen, und diese beschränkten sich meistens auf die nötigste Flickarbeit. Mauern, Hecken, Häge und Zäune (Etter) begrenzten im Bereich der Siedlungen die Wege; Türli oder Töri und Stapfen ermöglichten den Durchgang aufs angrenzende Land.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts kam Bewegung in den bernischen Strassenbau. Ingenieure, die sich in Frankreich hatten ausbilden lassen, konnten die Regierung von der Wichtigkeit gut ausgebauter Landstrassen für den Verkehr von Personen und Gütern, aber auch zur Stütze der Staatsmacht überzeugen. Kennzeichnend für diese Art neuer Strassen sind die ingenieurmässige Planung, unter



Die Mauer zwischen Wabern und Chly-Wabern zeigt den ehemaligen Verlauf der Seftigenstrasse. (Bild zvg)

anderem mit vorgängiger Vermessung, Erarbeitung von Plänen und Baunormalien. Die Trassen wurden nun mit einem festen Unterbau (Steinbett) versehen, gewalzt oder gestampft, die Wegoberfläche so gewölbt, dass das Wasser seitlich abfliessen konnte. Mit Hilfe von Aufschüttungen, Geländeeinschnitte und Brücken

erhielten die Strassen einen ebeneren und geraderen Verlauf.

Der Verkehr von Bern nach Thun via Gürbetal erreichte nie die Bedeutung wie derjenige durchs Aaretal. Aber auch hier gab es offenbar eine Verbesserung. Der Verbindung von Wabern nach Kehrsatz wurde 1719 als «Chemin pour La Ville», 1753 als «Chemin pour l'Oberland», 1810 als «Strass von Belp nach Bern» und 1811 bis «Klein Wabern» als «Strasse nach Thun» bezeichnet. Daraus darf wohl geschlossen werden, dass in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts oder kurz nach 1800 in Wabern aus dem Weg eine Strasse geworden ist.

Peter Mosimann

Kunstwerke in Wabern

Exponierter «Wächter»



Die majestätische Metallschulptur im Eichholz dürfte eines der bekanntesten Kunstwerke im öffentlichen Raum der Region Bern darstellen. Dies obwohl das Werk erst seit Mai 2005 steht. «The Guardian» zierte heute auch den Internet-Auftritt der Gemeinde Köniz. Das Werk der im Liebefeld aufgewachsenen und seit langem zwischen Alaska und Israel pendelnden Schweizerin Margret Hugi-Lewis (geb. 1941) setzt mit ihren indianischen Motiven einen weltoffenen, farbenfrohen Akzent am Aareufer, der bestens zum breit und bisweilen ziemlich wild genutzten Naherholungsraum und zum «schönsten Campingplatz der Schweiz» passt. Die Ängste vor Vandalismus haben sich bis heute erfreulicherweise als unbegründet erwiesen – der «Wächter» hat auch die Festlaune der holländischen Campierer während der Euro bestens überstanden und wird weiterhin geschätzt. Geschaffen wurde die tonnenschwere Skulptur für die Ausstellung ArtCanal zwischen Neuenburger- und Bielersee während der Expo02. Der Kauf durch die Gemeinde Köniz war nur

dank grosszügigem Sponsoring möglich, wie die Sponsorentafel am Fuss der Skulptur belegt. Wahrlich ein lohnendes Engagement!

Pierre Pestalozzi

White Bull – Direktfahrt ins Skigebiet

Unglaublich aber wahr: Wabern bekommt eine direkte Zugverbindung ins weisse Hochland, zu neudeutsch Gstaad Mountain Rides. An Samstagen, Sonntagen, allgemeinen Feiertagen und vom 29. bis 31. Dezember bringt dich seit dem Fahrplanwechsel «der coolste Schneezug der Alpen» in weniger als anderthalb Stunden umsteigefrei von Wabern nach Zweisimmen und somit an den Eingang zum Skigebiet. Abfahrt Wabern um 7.53 Uhr und abends retour in Wabern um 18.04 Uhr – garantiert staufrei und entspannt in lässigen Fellsitzen oder an der Rail-Bar.

Das Snow'n'Rail-Kombi gibts mit 30% Ermässigung. Im Zug kann der Skipass gekauft oder der RailAway-Voucher umgetauscht werden, so dass das Anstehen an der Talstation entfällt. Preise mit Halbtaxabo (inkl. Bahnfahrt retour und Tageskarte Gstaad Mountain Rides): Erwachsene Fr. 70.–, Jugendliche (Jg. 1989–92) Fr. 65.–, Kinder (Jg. 1993–98) Fr. 47.–, Kinder bis Jg. 1999 Fr. 24.–.

Natürlich kann der White Bull auch von Nicht-Skifahrern und auch bloss für Teilstrecken nach einer der sieben Zwischenstationen genutzt werden – zum üblichen Tarif (GA usw. gültig). Weitere Info unter www.whitebull.ch.

PP

Gewerbe-News

Nagelprobe

Die Leerbestände im Obergeschoss des Zentrums Wabern (Seftigenstrasse 240) füllen sich nach und nach. Seit August sind hier auch die Nail-Kosmetik Sandra Witschi und ELISANA angesiedelt. Der Kosmetiksalon war vorher – nach dem Start in Kleinwabern – fünf Jahre lang an der Seftigenstrasse 230 daheim. Grund für die Züglete um wenige Meter südwärts ist der Verkauf der ehemaligen Metzgerei-Liegenschaft Bieri. Sandra Witschi ist sehr glücklich über die neue Nachbarschaft. ELISANA steht für tibetische Entspannungsmassage und

Fussreflexzonenmassage von Eliane Zimmermann, die vorher vis-à-vis in der Gesundheitspraxis Beryll tätig gewesen ist.

Was wird aus den attraktiv gelegenen Ladenräumlichkeiten an der Seftigenstrasse 230, wo die Metzgerei im Jahr 1999 dicht machte? Hans Bieri berichtet, dass die Liegenschaft kürzlich in indische Hände wechselte. Nach der Nail-Kosmetik ein Schaulaufen über Nagelbretter – wohl kaum! Die Wabern Post wird über die neuen Nutzungspläne berichten.

Wie weiter?

In den letzten Ausgaben der Wabern Post berichteten wir über einige Ladenschliessungen in Waberns Ortskern, wo noch unklar war, welche neuen Nutzungen folgen. Noch kein Nachmieter ist beim bisherigen SPAR an der Dorfstrasse gefunden. Frau Sommer vom Architekturbüro Würzler als Liegenschaftsbesitzerin würde sich freuen, wenn sich wieder eine Ladennutzung finden liesse, ist aber auch offen für neue Ideen. Zur Erinnerung: Vor dem SPAR war eine Autoreparaturwerkstatt in diesen Räumlichkeiten eingemietet. Ebenfalls noch nicht geklärt ist nach Auskunft von Simon Hosmann von der A. Bill AG die Zukunft des Ladenlokals an der Seftigenstrasse 226, wo die Weinhandlung Schuler am 24. Dezember schliesst. Die seit Oktober waltende Geschäftsführerin Theresa Heinrich würde gerne das Weingeschäft in Wabern auf rund halb so grosser Verkaufsfläche weiterführen – noch ist sie nicht fündig geworden. Demgegenüber zeichnet sich laut Simon Hosmann eine Lösung für das Kiosklokal an der Seftigenstrasse 205 ab.

Pierre Pestalozzi

Leben im Jetzt – mit allen Sinnen

Veranstaltungen zum Thema Alzheimer

Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen, vor allem Personen, die an einer Demenz leiden, sind besonders darauf angewiesen, dass ihr Umfeld ihren Möglichkeiten entspricht. Wir werden informiert über die Bedeutung der räumlichen Umgebung in spezialisierten Heimen, aber auch im bisher gewohnten privaten Zuhause. Wir riechen, schmecken, sehen, hören und fühlen. Manches, was früher selbstverständlich war, verliert an Alltäglichkeit. Dafür

werden andere Sinne neu entdeckt und vielleicht auch gefordert: z. B. beim Malen, bei einer menschlichen Begegnung. Eine Maltherapeutin erschliesst uns ihre Erfahrungen und zwei Filme verweisen uns auf verschiedene kulturelle Muster in der weiten Welt.

Donnerstag, 15. Januar 2009, 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr

Malworkshop: Ganzheitliches Malen

Durch meditative Erzählung eintauchen in die Farbe, die erlebte Farbe ungegenständig auf das grosse Blatt malen. Der Workshop richtet sich an alle interessierten Erwachsenen jeden Alters (es ist auch möglich, sitzend zu malen). Mierta Bundi, Maltherapeutin mit dementen Menschen und Museumspädagogin
Workshop nur mit Anmeldung: bernau, 031 961 60 38/buero@bernau.ch (Unkostenbeitrag Fr. 10.-)

Ort: bernau, Seftigenstrasse 243, Wabern



Bild zvg

Donnerstag, 15. Januar 2009, 20 Uhr

Vernissage und Vortrag «Malen mit Dementen»

Die Maltherapeutin Mierta Bundi erzählt aus ihrem Alltag und führt durch die Ausstellung. Ausstellung mit von dementen Menschen gemalten Bildern (bis 30. Januar 2009)

Ort: bernau, Seftigenstrasse 243, Wabern, Kollekte

Donnerstag, 29. Januar 2009, 20 Uhr

Ein gutes Wohnumfeld in geschützter Umgebung

Das Architektenpaar Grandjean versucht

mit baulichen Massnahmen die Lebensqualität von Alzheimerpatienten zu verbessern. Architektur unter Berücksichtigung auf grossen Bewegungsdrang, räumliche und zeitliche Desorientiertheit, aber auch Aggressivität. Vortrag von Urs und Sonja Grandjean (Architekten)
Ort: bernau, Seftigenstrasse 243, Wabern, Kollekte



Bild zvg

Donnerstag, 12. Februar 2009, 20 Uhr

Demente zu Hause

Regina Voramwald (dipl. Pflegefachfrau, zertifizierte Lehrerin für Validation n. Feil) erläutert uns Aspekte der Wohnsituation und Hilfen für die Angehörigen und Betreuenden bei Demenzkranken, die noch zuhause wohnen.

Anschliessend Informationsaustausch und Apéro.

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Kirchstrasse 210, Wabern, Kollekte

Dienstag, 3. März 2009, 20 Uhr

Away from her

Die Geschichte einer grossen Liebe. Das Thema Alzheimer wird auf eine sensible Weise ausgelotet, wenn man es mit Erinnerungen und zwangsläufig mit dem Ende einer 50-jährigen Ehe verknüpft.

Spielfilm, Kanada, 2007, Regie: Sarah Polley, Schauspieler: Julie Christie, Gordon Pinset, Olympia Dukakis

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Kirchstrasse 210, Wabern, Kollekte

Donnerstag, 12. März 2009, 20 Uhr

Respekt dem Alter – kulturelle und ethische Fragen

Betreuungsbedingungen bei uns und in anderen Kulturen. Als Vorlage zur Diskussion darüber dienen Ausschnitte aus dem Film «Der Lauf des Lebens. Margrit Woodtli: geboren in Münsingen, gestorben in Thailand». Dr. med. Jean-Luc Moreau, Oberried Demenz-Zentrum, Belp und Pfarrer Robert Zimmermann.

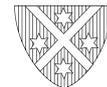
Anschliessend Informationsaustausch und Apéro.

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Kirchstrasse 210, Wabern, Kollekte

Organisation und Information:

Reformierte Kirche Wabern, Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern, 031 961 66 09
robert.zimmermann@bluewin.ch

Verein bernau, Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern, 031 961 60 38, buero@bernau.ch



Wabern-Leist

Die Weihnachtsbeleuchtung ist montiert und Wabern erscheint im vorweihnächtlichen Glanz. Dies dank zahlreichen Spenderinnen und Spendern. Seit dem 10. November haben nachstehende Firmen und Privatpersonen einen Beitrag an die Beleuchtung überwiesen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement. Spenden werden weiterhin gerne entgegengenommen. Diese werden dann in der Februar-Ausgabe der Wabern Post aufgelistet.

Der Wabern-Leist wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Wabern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erfreulichen Wechsel ins neue Jahr. Aegerter, Jakob + Barbara / AWIWA Bau GmbH / Bohnenblust-Engeloch / Desbiolles Roger / Hebeisen W. + K. / Heiniger Rolf + Martha / Idea Küchen / Jörin Simon Johanna / Kellenberger Transporte / Kolma AG / Landolt Rosa / Mühlemann Beat / Netchange Informatik GmbH / Oegerli Hanspeter / Roscam Abbing A. Ch. / Schorno Erika / Sohler-Müller Romuald / Staub AG Bäckerei / Steimle Ruth / Walther + Frankhauser
Nochmals herzlichen Dank!

Vreny Vogt

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen in der bernau: Donnerstag, 22. Januar 2009, um 9.30 Uhr.

Wir besprechen das Buch: «Die Stille ist ein Geräusch: Eine Fahrt durch Bosnien (bfb-Verlag) von Juli Zeh.

Unsere weiteren Daten bis zu den Sommerferien: 19.2., 19.3., 23.4., 14.5., 18.6.

Eve Kräuchi

bernau



Öffnungszeiten bernau

Büro: Mo, Di, Mi und Fr 9–12.30 Uhr
 Bistro: Mo–Fr 8.30–14 Uhr
 Reservationen für bernau-Veranstaltungen:
 031 961 60 38 oder buero@bernau.ch

Programm Januar

Fr 2.1., 16 Uhr

Katerjass

Jass-Turnier wider den tierischen Ernst. Jede/r Teilnehmer/in bringt einen kleinen Preis mit. Anmeldung erforderlich unter 079 291 60 38.

Do 8.1., 20 Uhr

Duo-Abend für Saxophon und Klavier
 Der Start zur Klassik-Reihe «Konzerte am Donnerstag».

Voll auf ihre Kosten kommen diejenigen, welche die samtene Klänge des Saxophons mögen: Das junge Duopaar Sayaka Sakurai und Remo Schnyder, das mit Höchstbewertungen an Wettbewerben ausgezeichnet wurde, wird Sie in eine andere Welt führen. Dass einem Saxophon sehr wohl auch klassische Töne entlockt werden können, beweist Ihnen Remo Schnyder. Zwischendurch dürfen wir dem Solospiel der Pianistin lauschen, mit einer wunderbaren Interpretation eines Klavierstücks von Franz Schubert.

Do 8.1., 20 Uhr

swing@bernau

jeweils am ersten Donnerstag im Monat:
 Lindy-Hop-Tanzabend

Fr 9.1., 21 Uhr

33_1/3

Die Nadel kratzt, die Boxen dröhnen – heute solls wie gestern tönen.

Do 15.1., 18.15 bis 19.15 Uhr

Malworkshop: Ganzheitliches Malen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Leben im Jetzt – mit allen Sinnen»

Siehe Seite 8

Do 15.1., 20 Uhr

Vernissage und Vortrag «Malen mit Dementen»

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Leben im Jetzt – mit allen Sinnen».

Siehe Seite 8

So 18.1., 16 Uhr

Di blaue Strümpfli

Ein humorvolles Theater für Kinder ab

fünf. Jahren. Nach einem Hörspiel von Ruth Güdel. Spiel: Regula Bühler und Jacqueline Bernard

Das neugierige Mädchen Vreneli lässt sich von «Schnürel und Schnüseli» – den zwei Zaubertieren der wilden und unbarmherzigen Hexe «Salomea Agodea» – auf die Hexenwiese locken. Bevor Schlimmeres passiert, taucht der Erzfeind der Hexe, der verlauste und immerhungrige Affenbär auf. Vreneli, das Rotstrumpf-Meiteli, ist in grosser Gefahr. Es lässt sich aber durch nichts beirren. Grossherzig und naiv berührt sie die Hexe und Affenbär und nimmt so wundersamen Einfluss auf die beiden verzackten Figuren.
 www.lemonelle.ch



Blau Strumpf

Bild zvg

Fr 23.1., 20 Uhr

Balberna – Der Balboa-Tanzabend

Do 29.1., 20 Uhr

Ein gutes Wohnumfeld in geschützter Umgebung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Leben im Jetzt – mit allen Sinnen».
 Siehe Seite 8

Fr 30.1., 14.30–16.30 Uhr

Spiel und Spass in der Turnhalle

Treffpunkt: 14.30 Turnhalle Brückenstr. 73, 3005 Bern – ab 5 Jahren.
 Anmeldung erforderlich bis Mi, 28.1. unter Tel. 031 961 60 38.

Mediothek Wabern

Geschichtenstunde

Auch im neuen Jahr findet einmal im Monat eine Geschichtenstunde statt, in der ein Bilderbuch zu einer Geschichte wird. Die ersten drei finden am 27. Januar, 24. Februar und 24. März, jeweils um 14.30 Uhr, in der Mediothek Wabern statt. Während die Kleinen der Geschichte lauschen, verkürzen wir den Begleitpersonen das Warten im Bistro mit Kaffee, Tee und etwas Süssem.

Wir freuen uns auf viele kleine Zuhörerinnen und Zuhörer ab vier Jahren mit ihren grossen Begleitpersonen.

Das Team der Mediothek Wabern

Ludothek Wabern

20 Jahre Ludothek: fünf Gründungsmitglieder vereint

Am 26. November 1988 lud die Ludothek Wabern zum Tag der offenen Türe im Dachstock der Villa bernau. Nach genau 20 Jahren, am 26. November 2008, trafen sich Gründungsmitglieder und ehemalige Mitarbeiterinnen zum 20. Geburtstag im Dachstock des Chalets bernau. Eingeladen und durch den Abend geführt haben die zehn jetzigen Mitarbeiterinnen der Ludothek. Im Bild fünf Frauen, die viel Vorarbeit geleistet



hatten und bei der Eröffnung 1988 dabei waren: Franziska Negri, Renata Schürch, Elsbeth Lüssi, Jacqueline Pillichody Ruch und Cilgia Schorta (von links).

Bild: Andrea Buchser

Unterdessen haben in der Ludothek die letzten beiden Jubiläumsanlässe des Jahres stattgefunden: Die Verlosung des Wettbewerbs vom Monat November wurde durchgeführt, und im Dezember durfte jedes Kind, das etwas auslieh oder zurückbrachte, ein Päckli vom Adventskalender aussuchen.

Nun geht das Jubiläumsjahr «20 Jahre Ludothek» zu Ende. Viel Arbeit wurde von den Ludothekarinnen geleistet, schöne Anlässe und interessante Begegnungen haben stattgefunden. Selbstverständlich freut sich das Ludoteam, Sie auch weiterhin in der Ludothek zu begrüssen.

Hanna Widmer

Juk – Jugendarbeit Köniz im Gebiet Wabern

Im November war einiges los in der Jugendarbeit. Am 20. November 2008 unterstützten 25 Jugendliche die Aktion «Strassenkind für einen Tag», anlässlich dem jährlichen Tag der Kinderrechte. Zudem wurde Ende November die Umgestaltung des Discoraums begonnen. Diese wird noch eine Weile andauern, das Einweihungsfest ist auf Ende Januar/Anfang Februar 2009 geplant

Aber lesen Sie selber die Erlebnisberichte von Jugendlichen, welche bei diesen Aktionen mitgemacht haben. Viel Spass! Zudem gibt es auf unserer Homepage regelmässig neue Fotos zu verschiedenen Angeboten zu sehen: www.juk.ch/fotos/main.php

Sarah Tandang, Jugendarbeiterin

Spenden für Strassenkinder

Autoren: Marc Jutzi, Simon Hänni, Jan Schneider (Klasse 6b Morillon)

Den 20. November 2008 widmeten wir den Strassenkindern. Diese Aktion stammt von der Organisation Terre des Hommes. Wir gingen mit unserer Klasse (6b Morillon) Schuhe putzen. Wir wollten mit dieser Aktion daran erinnern, dass es auch ärmere Kinder gibt, als wir es in der Schweiz sind. In vielen (vor allem in süd-amerikanischen und asiatischen) Ländern müssen die Kinder, eben zum Beispiel mit Schuhe putzen, ihr Geld selber verdienen, da sie keine Eltern oder kein Geld haben. Unser Standort war beim Coop. Die leitenden Personen dieser Aktion waren einerseits Frau Tandang von der juk – Jugendarbeit Köniz und unser Klassenlehrer Herr M. Hübschi. Die eine Hälfte unserer Klasse, was vorwiegend Jungs waren, putzte eben Schuhe und die andere Hälfte stellte den Passanten Fragen, die auf einem Fragebogen formuliert waren. Die Aktion begann für uns um 13.30 Uhr. Frau Tandang verteilte die Fragebogen und das Schuhputzzeug. Es gab vier Schuhputzgruppen. Bei allen Gruppen kamen viele Leute. Jedoch mussten wir nicht immer Schuhe putzen. Allzu viel war vor dem Coop nicht los und daher musste man es umso mehr geniessen, wenn sich jemand die Schuhe putzen liess. Die Zeit verging schnell und schon bald war die Zeit zu Ende. Doch wenn man wollte, durfte man noch freiwillig eine Stunde weiterarbeiten.

Die Aktion war sehr erfolgreich und wir nahmen etwa 400 Franken ein, die Terre des Hommes den Strassenkindern spendete.



Jugendliche in Aktion beim Schuhe putzen für Terre des Hommes.

Bild zvg

Umgestaltung Jugendtreff Wabern

Autorinnen: Aline I. und Nathalie Z. (BG-Mitglieder)

Am Samstag, 29. November und Sonntag, 30. November 2008, gestalteten über 20 Jugendliche den Discoraum des Jugendtreffs Wabern um.

Am vorigen Freitag beschloss die BG (Betreibergruppe) den Namen, das Logo und die Gestaltung des Jugendtreffs. Der Jugendtreff heisst jetzt «STAR». Dazu passt auch das Logo. Es ist ein Stern in einem Rechteck.

Wenn sie unseren Discoraum sehen wollen, müssen sie uns bei der nächsten Party oder Veranstaltung besuchen (Daten werden noch bekannt gegeben!).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sarah Tandang 031 961 51 72 / 079 379 03 70.

Büroöffnungszeiten jeden Mi und Fr 14 bis 18 Uhr, Email wabern@juk.ch



So sah der Discoraum früher aus.

Bild zvg

Singkreis Wabern

Projektstart ELIAS: 12. Januar 2009

Noch gibt es die Möglichkeit, sein verborgenes Gesangstalent wieder hervorzukramen, endlich mal singen zu gehen und eines der schönsten Werke der romantischen Chorliteratur mitzugestalten – und dazu Spass und Freude am Erarbeiten und Singen in Gemeinschaft zu haben! Der Singkreis Wabern und die Berner Liedertafel suchen noch SängerInnen für die Aufführung von

Felix Mendelssohn Bartholdys «Elias» am 13. November 2009, und es sind noch einige Plätze frei. Gesucht werden vor allem Frauenstimmen und zwar besonders Soprane. Aber natürlich sind uns auch alle anderen Stimmlagen herzlich willkommen. Einfach jetzt anmelden!

Weitere Informationen und die Probenpläne gibt es auf www.elias2009.ch (mit Anmelde-möglichkeit) oder per Telefon bei unserer Dirigentin Christine Guy, Tel. 031 961 63 62. *Christine Guy*

Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel

Neuer Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel durch die Zusammenführung der beiden Vereine in Wabern und im Spiegel

Der Verein Freizeit-Arbeit Spiegel wurde am 9. Februar 1959 gegründet mit dem Ziel und Zweck, eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, insbesondere die Förderung der manuellen Betätigung als Abwechslung, Erholung und der Weiterbildung.

Ende 2007 hatte der Verein Freizeit-Arbeit Spiegel 174 Mitglieder (Einzelmitglieder und Ehepaare) in seinen Reihen. Zur Erfüllung des Vereinszweckes waren im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses Spiegel eine zweckmässige Werkstatt und eine geräumige Webstube untergebracht, die seit der Vereinsgründung in anerkannter Weise vom Kirchenkreis Spiegel kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Im Rahmen der Weiterbildung führte der Verein jährlich auch Kurse der verschiedensten Ausrichtungen, Ausflüge und Besichtigungen mit kulturellem Hintergrund und das traditionelle Advents-Zmorge durch.

Etwas überraschend teilte der Kirchenkreis Spiegel dann im April 2007 mit, dass die Vereinslokale infolge Eigenbedarfs nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können und auf den 31. Dezember 2007 besenrein zu räumen sind. Mit dem Entzug der Lokale war das Weiterbestehen des Vereins stark gefährdet. Dies umso mehr, als die in der Folge intensiv durchgeführten Abklärungen und Bemühungen für neue, zweckdienliche Räume allesamt als gescheitert betrachtet werden mussten. Diese unerfreuliche Mitteilung an die Mitglieder des Vereins Freizeit-Arbeit Spiegel erwies sich dann als Glücksfall, indem der Vorstand des Vereins Freizeit-Arbeit Wabern in Kenntnis der Umstände im Spiegel Kontakt aufnahm und die Idee der Zusammenführung als möglichen gangbaren Weg in Erwägung zog.

Allseits wurde die Zusammenführung zunehmend als die Lösung betrachtet und in der Folge lief das Weitere in einem unheimlich raschen Rhythmus ab. Die beiden Vereine stimmten an ihren jeweiligen ausserordentlichen Hauptversammlungen der Zusammenführung und dem neuen Vereinsnamen



Werkstatt *Bild Hans-Ruedi Pulver*

Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel einstimmig zu. Maschinen, Werkzeuge und Webstühle wurden zur optimalen Ergänzung ins Wabernstöckli gezügelt und auf den 31. Dezember 2007 konnten die Lokale im Spiegel dem Kirchenkreis tatsächlich in besenreinem Zustand übergeben werden. Auf den 1. Januar 2008 ist der Verein Freizeit-Arbeit Spiegel offiziell in den Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel übergegangen.

Aus einer fast auswegslosen Situation ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Win-Win-Zustand geworden, dessen Ursprung nicht zuletzt in einem von Anstand und gegenseitiger Achtung geprägten, respektvollen und der Gemeinsamkeit verpflichteten Umgang zu finden ist.

Was Ihnen das Stöckli bieten kann:

Wenn auch Sie einmal unser schmuckes «Stöckli» für Ihre Bedürfnisse benutzen

möchten, können Ihnen die nachstehenden Angaben Auskunft geben.

Als Vereinsmitglied (Jahresbeitrag Fr.20.–) haben Sie freien Zutritt zu unserer Werkstatt und zu unserem Webatelier. Anmeldung für Neumitgliedschaft: Kassier, Daniel Hofer, Tel. 031 961 02 41

Die Werkstätten für Holz- und Metallverarbeitung sind modern eingerichtet. Maschinen und Werkzeuge können von den Vereinsmitgliedern gratis benutzt werden. Unser Werkstattchef wird Sie gerne im richtigen Gebrauch der Maschinen instruieren.

Auskunft:

Werkstattchef Ernst Hörler, 031 961 33 73, e.hoerler@bluewin.ch

Für eine temporäre Werkstattschlüsselabgabe, nur für Mitglieder, melden Sie sich bei Hans-Ruedi Pulver, 031 961 25 24, wabernstoeckli@bluewin.ch

Das Webatelier bietet Ihnen die Gelegenheit selber einmal als Weberin zu wirken. Die drei Webstühle können von Vereinsmitgliedern kostenlos benutzt werden. Anfängerinnen sind willkommen. Info Jacqueline Christen, 031 971 02 40

Die beiden gemütlichen Dorfstuben können von jedermann gemietet werden. Sie eignen sich für Bürofeste, Konferenzen, Familientreffen usw. (Platz für 20 Personen) Reservationen Peter Vinzens Tel. 031 961 03 89



Webstube

Bild Hans-Ruedi Pulver

Reformierte Kirche Wabern



Annamarie Leuzinger Heise und Herbert Heise

Filmzyklus China – das Reich der Mitte im Wandel

Zum fünften Male laden wir zu drei Filmabenden ein. In den kommenden Wintermonaten zeigen wir Filme über das Leben in China.

China ist nicht nur ein vielfältiges und riesiges Land, es ist auch eine Region, die in der jüngsten Vergangenheit einen rasanten Wandel durchgemacht hat. Als Folge eines geradezu unglaublichen Wirtschaftswachstums werden die Menschen in China laufend mit neuartigen Herausforderungen konfrontiert und sie müssen Lösungen suchen, weil die traditionelle Gesellschaft keine Antworten bereit hat.

Herbert Heise und Annamarie Leuzinger Heise, sozial-diakonische Mitarbeiterin



Filmzyklus China

1. Filmabend
Heartstrings – Xin xiang
(Regie Zhou Sun)

Dieser Film aus dem Jahre 1990 zeigt den zehnjährigen Jingjing, der seinen in Scheidung stehenden Eltern zur Last wird. Sie schicken ihn deshalb zum Grossvater aufs Land. Die Begegnung

zwischen Enkel und Grossvater erfolgt ohne Zuneigung. Die beiden sind sich fremd, denn sie haben sich bisher nicht gekannt. Zudem muss der Enkel auf sein bisheriges Leben in der Stadt und auf seine Freunde verzichten. Der Grossvater war gegen die jetzt gescheiterte Ehe gewesen. Der verwitwete Grossvater, einst ein Star an der Peking Oper, lebt in einer engen Beziehung zu einer älteren Frau. Dieser Frau, Tante Lotus, gelingt es, Enkel und Grossvater miteinander zu versöhnen. Als Tante Lotus unerwartet stirbt, ist es der Enkel, der seinen Grossvater tröstet und ihm aus der Einsamkeit hilft.

Sa, 17. Januar, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Kleiner Apéro, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

2. Filmabend
I love Beijing – Xiari Nuanyangyang
(Regie Ying Ning), 14. Februar, 20 Uhr.

3. Filmabend:
Blue Gate Crossing Taiwan 2002 (Regie Chih-yen Yee), 14. März, 20 Uhr.

«Bärner Choscht»
Ein Vorlesenachmittag zum Gedenken an die beiden Mundartschriftsteller Ernst Balzli, gest. 1959, und Carl Albert Loosli, gest. 1959.

Mo, 5. Januar, 14.30 Uhr, im Kirchenstübli.
Rosemarie Bracher, Tel. 031 961 19 07

Einladung an alle Gemeindemitglieder des Kirchenkreises Wabern zur Kirchenkreisversammlung
Sonntag, 18. Januar 2009, 10.45 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), im Kirchgemeindehaus Wabern

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der ausserordentlichen Kirchenkreisversammlung vom 3. Juni 2007
 3. Protokoll der Kirchenkreisversammlung vom 11. November 2007
 4. Protokoll der ausserordentlichen Kirchenkreisversammlung vom 19. Oktober 2008
 5. Jahresbericht 2008
 6. Informationen aus dem Kirchenkreis
 7. Verschiedenes

Stimmrecht
Das Stimmrecht wird an der Versammlung mit einem Auszug aus dem Stimm-

register der Einwohnergemeinde kontrolliert. Antrags- und stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören.

Stimmrechtskontrolle
Die kirchliche Stimmkarte für die Jahre 2006 und 2007 ist nicht mehr gültig. Die Stimmberechtigten haben auf Verlangen einen Personalausweis mit Foto vorzuweisen, am besten die Identitätskarte.

*Für die Kirchenkreiskommission Wabern
Monika Hochreutener, Präsidentin*

Veranstaltungen
Siehe auch «reformiert.» Nr. 1/2009 und www.kirche-wabern.ch

Kulturelle Vereinigung Wabern

Die Kulturelle erinnert:
Haben Sie sich schon für das Festessen angemeldet? Wenn nicht, ist es höchste Zeit. Alle freuen sich auf den Festanlass «60 Jahre Kulturelle». Das Trio Ragufeng begleitet uns am Fest mit nostalgischen Klängen; der Festakt in der reformierten Kirche Wabern bringt Überraschendes.

Mittwoch, 14. Januar 2009:
Festanlass «60 Jahre Kulturelle»
19.15 Uhr Festakt in der ref. Kirche, anschliessend Apéro
20.15 Uhr Festessen im ref. Kirchgemeindeaal

Für das Festessen ist eine Anmeldung nötig, Kosten inkl. Getränke: Fr. 50.– pro Person.
Anmeldung:
F. Steiger, Parkstr.25, 3084 Wabern, 031 961 32 57, f.steiger@thenet.ch
Fred Steiger

Schachklub Köniz-Wabern

Schachpartien spielen, Schachpartien analysieren, Schachtheorie, Schachkurse, Meisterschaftsspiele...

Wir spielen jeden Mittwoch im Wabern-Stöckli ab 20 Uhr. Schauen Sie doch einmal bei uns herein!

Auskunft:

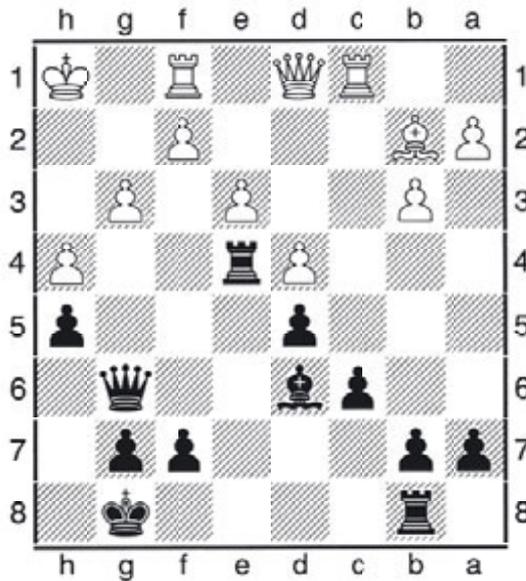
Hansueli Lüthi, 031 829 11 14

hul.w@bluewin.ch

Aus unseren Schachpartien...

Schwarz am Zug:

Lösung: 21. Ld6xg3! 22. f2xg3 Dg6xg3 (droht Te4xh4 matt). In der Partie folgte: 23. Tf1-f4 Dg2-h3+, 24. Kh1-g1 Dh3xe3+, 25. Tf4-f2 Te4-g4+, 26. Kg1-f1 De3-h3+, 27. Kf1-e2 Tb8-e8+ 28. Ke2-d2 Dh3-e3+ und Weiss gab auf! Schwarz droht den Turm auf f2 zu gewinnen.



Nützlich

Notfall

Kantonspolizei Wabern 031 964 87 11
Polizei 117, Feuer 118
Sanität 144, Vergiftung 145

Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

Spitex Hausbetreuungsdienst

031 326 61 61

Gemeinde Köniz

031 970 91 11, www.koeniz.ch

Post Wabern

031 961 11 63 Mo-Fr, 8-12 Uhr und
14-18 Uhr; Sa, 8.30-12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo-Fr, 8-12 Uhr und 14-17 Uhr
Oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Traumhaftes Wabern



So traumhaft kann die grosse Verkehrsachse Waberns, die von täglich über 20 000 Autos frequentierte Seftigenstrasse, aussehen, wenn die Natur mit Schnee ein wenig nachhilft. Bild M. Tuor

Regelmässig

Ludothek

Chalet bernau

Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–11.30 Uhr

Während Schulferien geschlossen

Mediothek Wabern

Schulhaus Morillon

Di, Mi + Fr 15–18 Uhr, Do 10–12/15–18

Uhr, Sa 10–13 Uhr

Während den Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

bernau-Keller, Jeden Montag 14–17 Uhr

Jugendarbeit Wabern

Das Büro des JUK-Jugendarbeit Köniz, Gebiet Wabern, ist jeweils Mittwoch und Freitag, von 14–18 Uhr, geöffnet (Chalet bernau, Seftigenstrasse 235, Wabern, Telefon 031 961 51 72).

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wabern Stöckli

Schulferien

Winterferien

Sa 20.12.2008 – So 04.01.2009

Sportferien

Sa 14.02.2009 – So 22.02.2009

Frühlingsferien Prim.

Sa 28.03.2009 – So 19.04.2009

Frühlingsferien Sek. 1

Fr 04.04.2009 – So 19.04.2009

Sommerferien

Sa 04.07.2009 – So 09.08.2009

Herbstferien

Sa 19.09.2009 – So 11.10.2009

Winterferien

Sa 19.12.2009 – So 03.01.2010

Abfallkalender Januar 2009

Grüngut –

Sperrgut, Graubabfuhr 5./9./16./23./30.

Papier 21.

Metall 19.

Shredderaktion –

Abfalltelefon 031 970 99 99

Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr

Wann Was Wo in Wabern und Spiegel

www.wabern.ch

Januar 2009

Fr 02. 16.00	Katerjass, bernau
Mo 05. 14.30	«Bärner Choscht», Vorlesenachmittag, ref. Kirchenstübli
Di 06. 10.30–11.30	Meister Eckehart, Altes Pfarrhaus
Mi 7./14./21./28., 17.30	Stille Meditation für alle, Pfarrer B. Neuenschwander, ref. Kirche
Do 08. 12.15	Mittagstisch, ref. Kirchengemeindehaus (KGH)
Do 08. 20.00	Duo-Abend für Saxophon und Klavier, bernau
Do 08. 20.00	swing@bernau. Bernau
Fr 09. 17.00	«Fiire mit de Chliine», reformierte Kirche
Fr 09. 21.00	33_1/3, Disco, bernau
Sa 10. 15.00	Lotto MGKW, Oberstufenzentrum Köniz
So 11. 14.00	Lotto MGKW, Oberstufenzentrum Köniz
Di 13. 14.00	Schreibwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Mi 14. 14.15	Jassen, Spiele und Zvieri, ref. KGH
Mi 14. 19.15	Festanlass 60 Jahre Kulturelle Vereinigung Wabern, ref. Kirche
Do 15. 18.15	Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Malworkshop, bernau
Do 15. 20.00	Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Vernissage und Vortrag, bernau
So 18. 16.00	Di blaue Strümpfli, Kindertheater, bernau
So 18. 10.45	Kirchenkreisversammlung, ref. Kirchengemeindehaus
Mo 19. 14.30	Kaminfeuergespräch, Altes Pfarrhaus
Di 20. 10.30–11.30	Meister Eckehart, Altes Pfarrhaus
Mi 21. 14.30	Seniorenachmittag, ref. Kirchengemeindehaus (KGH)
Do 22. 09.30	Café Littéraire, bernau
Fr 23. 20.00	Balberna, bernau
So 25. 14.30	Sonntagnachmittag «Altern in Wabern», ref. KGH
Di 27. 14.30	Geschichtenstunde, Mediothek Wabern
Mi 28. 19.00	HV St. Michael, Pfarrsaal
Do 29. 20.00	Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Vortrag Wohnumfeld, bernau
Fr 30. 8.45	Frytig Zmorge, ref. KG
Fr 30. 14.30	Spiel und Spass in der Turnhalle, bernau

Februar 2009

Do 05. 20.00	swing@bernau, bernau
So 08. 16.00	Vor Roll und Ruh, Kindertheater, bernau
Do 12. 20.00	Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Vortrag, Ref. Kirche
Fr 13. 19.00	«Was mach ich mit meine Geld» – Gottesdienst, ref. Kirche
Fr 13. 21.00	33_1/3, Disco, bernau
Do 19. 09.30	Café Littéraire, bernau
Fr 20. 20.00	Balberna, bernau
Mo 23. 19.30	«Kino am Montag», St. Michael, Pfarrsaal
Do 26. 13.45	Fasnachtsumzug der Sprachheilschule Wabern
Do 26. 20.00	«Ot Asoy», bernau
Di 24. 14.30	Geschichtenstunde, Mediothek Wabern
Di 24. 20.00	Bildervortrag: Was ist Bewusstsein?, ref. Kirche

März 2009

Di 03. 20.00	Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Film, Ref. Kirche
Do 05. 20.00	swing@bernau, bernau
Fr 06. 18.00	Weltgebetstag Weyergut
So 08.	Int. Frauentag, Apéro nach dem Gottesdienst, St. Michael
Di 10. 19.30	Guggenmusig «Aaregusler» aus Bümpliz, Stiftung Bächtelen
Do 12. 20.00	Leben im Jetzt – mit allen Sinnen, Diskussion, Ref. Kirche
Fr 13. 21.00	33_1/3, Disco, bernau
Mi 18. 20.00	Peter Guyer berichtet über sein Schaffen, Chalet bernau
Do 19. 09.30	Café Littéraire, bernau
Do 19. 20.00	Klavierquintettabend, bernau
Fr 20. 21.00	Karaf, Tanzfest, bernau
Di 24. 14.30	Geschichtenstunde, Mediothek Wabern
Fr 27. 20.00	Balberna, bernau